

TERMINE & SPRECHZEITEN

Termine nach Vereinbarung

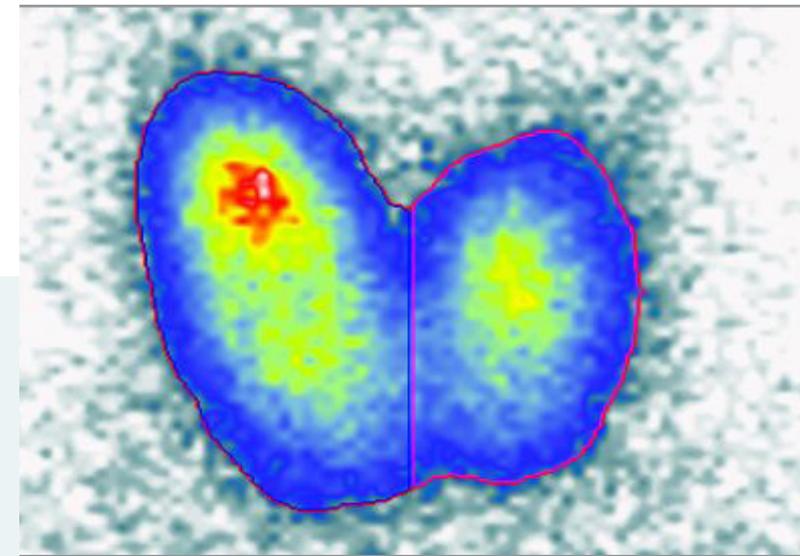
Für Ihren Termin benötigen Sie Ihre Krankenversicherungskarte sowie einen Überweisungsschein von Ihrem Haus- oder Facharzt.

Bitte bringen Sie auch alle verfügbaren Dokumente mit, die in Bezug zu Ihrer Erkrankung stehen. Je lückenloser Ihre Krankengeschichte dem Arzt vorliegt, umso besser und zielgerichteter kann dieser die Beratung und Untersuchung durchführen.

IHR ANSPRECHPARTNER



Andrea Teves
Fachärztin für Nuklearmedizin



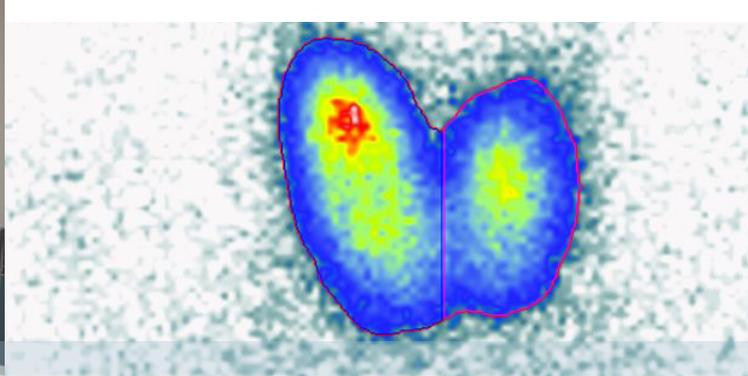
KONTAKT

MVZ Klinikum Deggendorf

Perlasberger Straße 41
94469 Deggendorf
Tel. 0991/380-3882
Fax 0991/380-3719
info@mvz-klinikum-deggendorf.de

NUKLEARMEDIZIN

*Tätigkeit der Ärzte im Rahmen der
überörtlichen Berufsausübungsgemeinschaft (üBAG)
MVZ Klinikum Deggendorf GmbH
MVZ Landau a.d. Isar GmbH
MVZ DONAUISAR Klinikum Dingolfing GmbH
Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. Stefan Rath
Geschäftsführung: Dr. med. Inge Wolff



LIEBE PATIENTEN,

die Nuklearmedizin bietet eine Vielzahl diagnostischer und therapeutischer Möglichkeiten für unterschiedliche Krankheitsbilder. Mittels Bildgebung können Funktionen, Durchblutung und Stoffwechsel von Organen erfasst und dargestellt werden. Die Untersuchungen werden teilweise ergänzend zu unterschiedlichen Röntgenverfahren eingesetzt.

Durch den Einsatz von schwach radioaktiven Arzneimitteln, ist es möglich, Krankheitsherde und -ursachen aufzuspüren. Nach Verabreichung eines radioaktiven Stoffes werden nach unterschiedlichen Wartezeiten mit einer speziellen Kamera Aufnahmen des Körpers gemacht. Diese Kamera verfügt über Spezialdetektoren, mit deren Hilfe die Verteilung des Medikaments in bestimmten Körperbereichen sichtbar gemacht wird. Daraus kann auf bestimmte Erkrankungen geschlossen werden.

In der Nuklearmedizin ist heutzutage das Risiko einer Schädigung durch radioaktive Substanzen sehr gering im Vergleich zum diagnostischen Nutzen. Durch den technischen Fortschritt wird dieses weiter reduziert. Alle medizinischen Einrichtungen, welche diese Art von Strahlung anwenden, unterliegen in Deutschland enger, unabhängiger und strenger Kontrolle hinsichtlich Strahlenschutz und Qualitätskriterien.

Während der Untersuchungen steht Ihnen unser geschultes Fachpersonal zur Seite.

Ihr Team der Nuklearmedizin

MVZ Klinikum Deggendorf

LEISTUNGSSPEKTRUM

Unser Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) in Deggendorf bietet das gesamte Spektrum der diagnostischen Nuklearmedizin (außer PET = Positronen-Emissions-Tomographie) an. An den Standorten Landau und Dingolfing umfasst unser Angebot vor allem die Schilddrüsen-sonographie.

Schilddrüsenzintigraphie

Mithilfe der Schilddrüsenzintigraphie kann ein Funktionsbild der Schilddrüse erstellt werden, mit dessen Hilfe Aussagen über Lage, Größe und Form des Organs sowie über heiße und kalte Knoten getroffen werden können.

Hierzu wird eine geringe Dosis eines schwach radioaktiven Stoffes in die Armvene injiziert und nach einer Wartezeit von 15 Minuten die Aufnahme an der Kamera durchgeführt.

Ganzkörperszintigraphie (Knochenszintigraphie)

Krankhafte Prozesse führen oft zu einem beschleunigten Knochenstoffwechsel, bei dem entweder der Aufbau oder Abbau von Knochen substanz überwiegt. Bei verschiedenen Erkrankungen des Knochens wie z.B. Tumoren, Entzündungen und degenerativen Veränderungen kommt, es zu einem vermehrten Knochenumbau, der mit Hilfe eines speziellen Medikaments dargestellt werden kann.

Für die Untersuchung wird ein schwach radioaktives Medikament in die Armvene injiziert. Dieses ist an einen Trägerstoff, gekoppelt, der sich an die Knochen substanz anlagert.

Nebenschilddrüse

Mithilfe der Nebenschilddrüsenzintigraphie können Nebenschilddrüsenadenome bildlich dargestellt werden.

Zunächst wird eine Ultraschalluntersuchung der Schilddrüse und des Halses zur Beurteilung der Struktur, der Größe der Schilddrüse und der Nebenschilddrüsen durchgeführt. Im Anschluss daran erfolgt dann die Nebenschilddrüsenzintigraphie.

Hierzu wird eine geringe Menge eines radioaktiven Arzneimittels in die Armvene injiziert. Die Aufnahmen erfolgen in der Regel 10 Minuten sowie 1 und 2 Stunden nach der Injektion. Zusätzlich erfolgen nach ca. 1,5 Stunden Schichtaufnahmen, bei denen sich die Kameraköpfe um den Patienten drehen.

Nierenzintigraphie

Mithilfe der nierengängigen radioaktiv markierten Substanz Tc-99m-Mercapto-Acetyl-Triglycin, die über das Blut in die Nieren gelangt, kann man die Funktion der Nieren bestimmen und Harnabflussstörungen genau beurteilen. Direkt nach der Injektion des Radiopharmakons startet die Untersuchung und es läuft eine dynamische Studie über 40 Minuten, bei der laufend Bilder mit der Gamma-Kamera erfasst werden. Zum Ende der Untersuchung erfolgen 2 Blutabnahmen und je nach Befund nach 20 Minuten die Injektion von Lasix.